



David und Salomé vor dem Schloss Binningen, ihrem Lieblings-Restaurant

«Was bleibt am Ende eines Jahres wie diesem?» Das fragen sich David Bröckelmann und Salomé Jantz.

Besinnliche Gedanken zum Jahreswechsel

«Zunächst sind wir dankbar, dass wir im vergangenen Jahr wieder spielen durften», sagen sie. «Und dass wir gesund geblieben sind.» Es war für sie wie ein Lichtstreifen am Horizont, dass für Kulturschaffende ein Leben in diesen Corona-Zeiten und unter diesen Umständen wieder möglich ist. Die Zwei sind auch dankbar dafür, dass ihr abendfüllendes Comedyprogramm «Bröckelmann + Bröckelfrau -19:57. Gleis 12» erneut so vielen Menschen Lachen geschenkt hat. Und sogar Zusatzveranstaltungen und neue Daten hinzugekommen sind. «So darf es im neuen Jahr weitergehen», freuen sie sich.

Sie haben sich in den letzten Monaten vom Corona-Wahnsinn, dem Durcheinander und von vielen beratungsresistenten Menschen jedenfalls nicht herunterziehen lassen. Und auf ihren gemeinsamen Spaziergängen an der frischen Luft immer mal wieder über den Fluss des Lebens nachgedacht. «Man muss nicht mit aller Kraft gegen den Strom schwimmen», sagen sie sich. «Es ist ja wirklich nichts Neues unter der Sonne passiert.» Inspirationen für solche Lebenserkenntnisse kann man auch im Alten Testament nachlesen.

«Ein Geschlecht geht und ein Geschlecht kommt und die Erde bleibt ewig bestehen.

Die Sonne geht auf. Die Sonne geht unter und strebt nach dem Ort, wo sie aufgeht.

Der Wind dreht nach Süden und dreht nach Norden. Und dreht, dreht, weht. Und weil der Wind sich dreht, kommt er wieder.

Wohl sagt man: Sieh dies an! Es ist neu! Es war längst schon einmal da. In den Zeiten, die vor uns waren.

Was einmal geschah wird wieder geschehen.

Was einmal getan wurde, wieder getan.

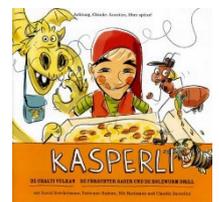
Und nichts ist wirklich neu unter der Sonne.»



Für zwei Monate pausiert das Programm «Bröckelmann + Bröckelfrau -19:57. Gleis 12». David Bröckelmann und Salomé Jantz gehören erneut zum wunderbaren Ensemble des Fauteuil-Theaters, Basel, wo ab dem 7. Januar und bis zum 6. März die so populäre «Pfyfferli»-Vorfasnachtsveranstaltung aufgeführt wird. Videoprobe? Es ist grandios! QR-Code scannen und schon geht's los... Freude!

Wussten Sie, dass...

David Bröckelmann seit zehn Jahren und 25 Folgen die Stimme von «Kasperli» ist? Er ist sozusagen DER «Kasperli», dieser Superstar in den Kinderzimmern der Schweizer Familien. In diesen Tagen sind zwei neue Episoden auf CD erschienen: «De chalti Vulkan» und «De Förschter Sager und de Holzwurm Drill» (im Vertrieb der Phonag). Geschrieben hat die beiden Geschichten einmal mehr Nik Hartmann www.kasperli.net



19. Dezember 2021 HL/pro